
GEFÄHRLICHE UND HARMLOSE AKTIVITÄTEN

Alltag einmal anders

Modultyp	Kreative Kommunikation
Zielgruppe	Schüler von 14 bis 17 Jahren
Niveaustufe	A2+
Autorinnen	Boócz-Barna Katalin, Palotás Berta

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinova oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Uwe Pohl

Idegen nyelvi lektor: Uwe Pohl

Szakértők: Magyar Ágnes, dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Grafikai munka: Walton Promotion Kft.

Hangfelvételek: Phoenix Stúdió

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Boócz Barna Katalin, Csörgő Barbara, Kaltenbach Petra, Palotás Berta

Educatio Kht. 2008

1.2 LÖSUNGSBLATT – MORGENGERÄUSCHE

1. Der telefonische Weckdienst meldet sich.
2. Der kleine Bruder kommt singend und will spielen.
3. Autoalarm schrillt.
4. Er wacht auf, gähnt. Niemand weckt ihn.
5. Der Wecker läutet / klingelt / piept.
6. Mutter küsst den Sohn.
7. Der Nachbar dreht das Radio an.
8. Der kleine Hund bellt.
9. Vögel zwitschern.
10. Die Straßenbahn donnert am Haus vorbei.

1.2 AUFGABENBLATT – WER ODER WAS WECKT UNS?

<i>mit Absicht</i>	<i>ohne Absicht</i>
1. Lebewesen	1. Lebewesen
.....
.....
2. Gegenstände im Zimmer	2. Gegenstände im Zimmer
.....
.....
3. Geräusche aus der Außenwelt	3. Geräusche aus der Außenwelt
.....
.....

1.3 TEXT – ÖSTERREICHER SIND KEINE „MORGENMUFFEL“

Österreicher sind keine „Morgenmuffel“

Morgendliche Routine im Vergleich

Abschnitt 1

Die morgendliche Routine steht im Mittelpunkt einer Studie, die vom Marktforschungsinstitut Marketagent.com durchgeführt wurde. 1200 Personen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz wurden befragt. Mehr als 75 Prozent der Österreicher stehen wochentags vor sieben Uhr früh auf. Die Hälfte unserer Landsleute, die während der Woche nicht ausschlafen kann, bezeichnet sich selbst als gut oder sehr gut gelaunt am Morgen. Auch sind wir durchaus romantisch: 5,4 Prozent der Befragten werden mit einem Kuss geweckt, in der Schweiz nur 2,3 Prozent.

Abschnitt 2

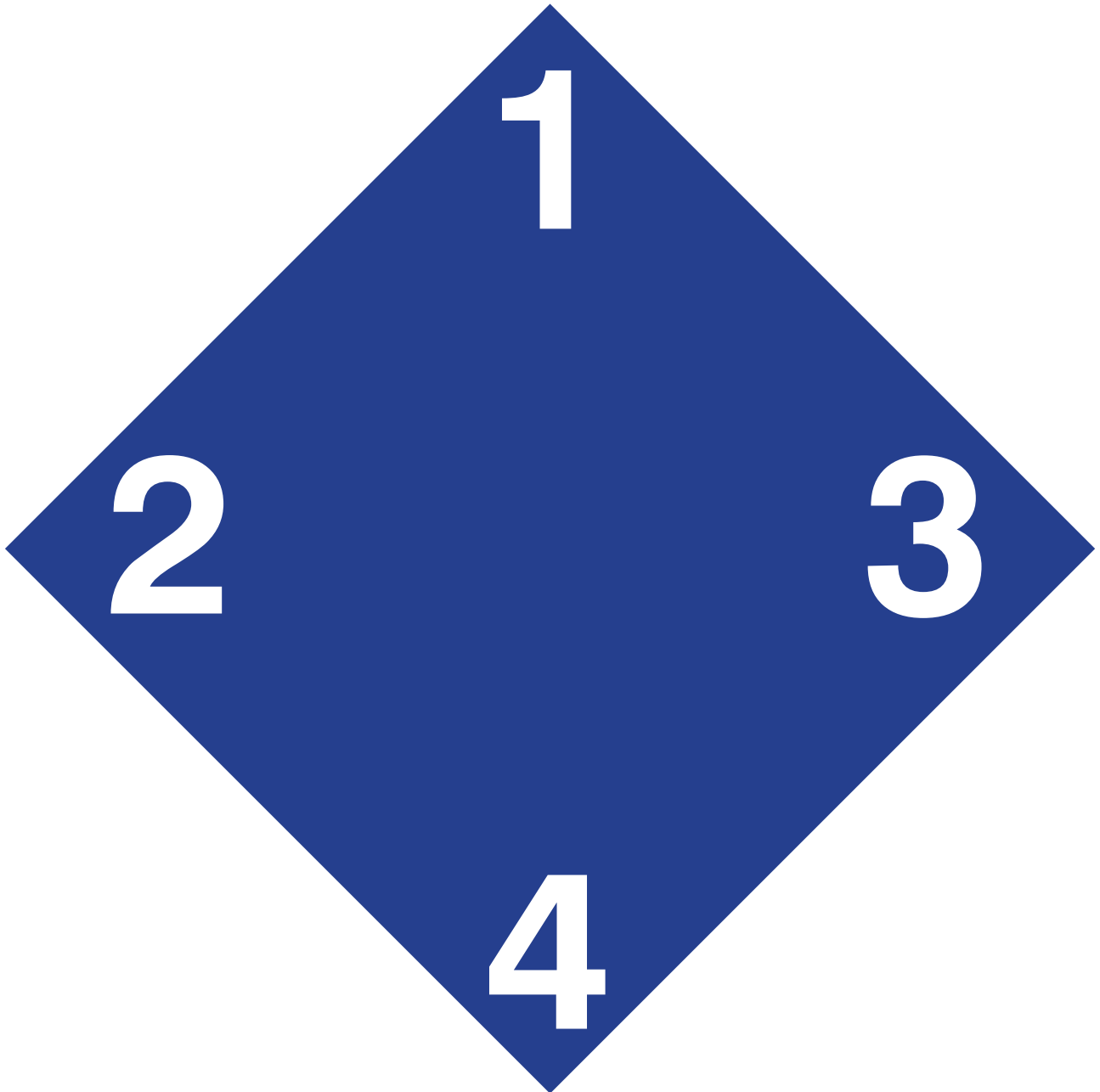
Allerdings geht aus der Studie des Marktforschungsinstitutes Marketagent.com auch hervor, dass fünf Prozent der Bürger am Morgen nicht die Zähne putzen. Außerdem verwenden nur knapp 60 Prozent täglich ein Deo.

Abschnitt 3

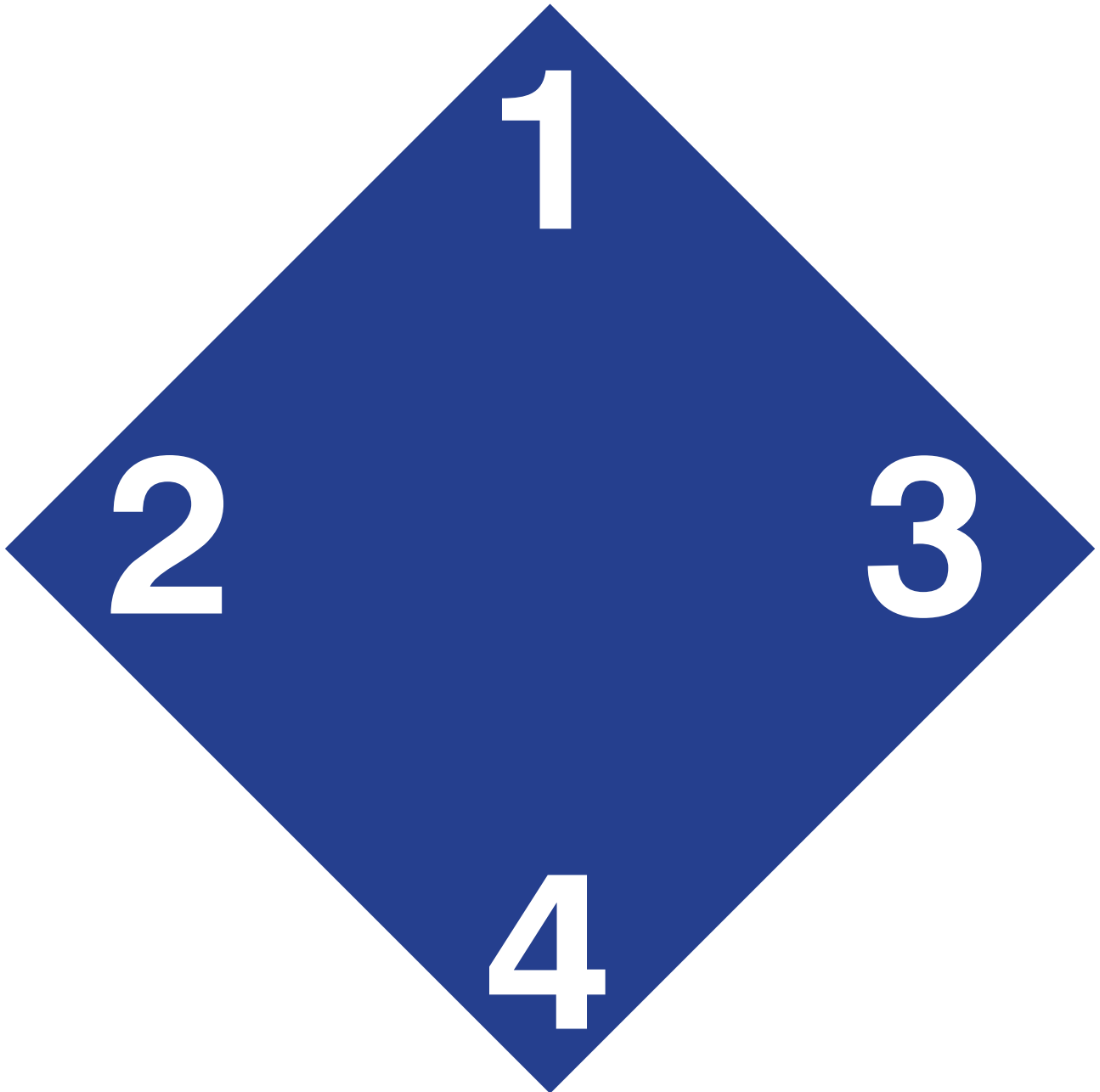
Verschiedene Nationen haben auch unterschiedliche Frühstücksgewohnheiten: Wir frühstücken Wurst und Käse, die Schweizer essen Müsli, und die Deutschen lieben süße Aufstriche am Brot. Aber allen drei Völkern ist gemein: Im Sommer fällt es viel leichter aufzustehen.

(Quelle: Österreich Spiegel. Nr. 29/05. S. 3)

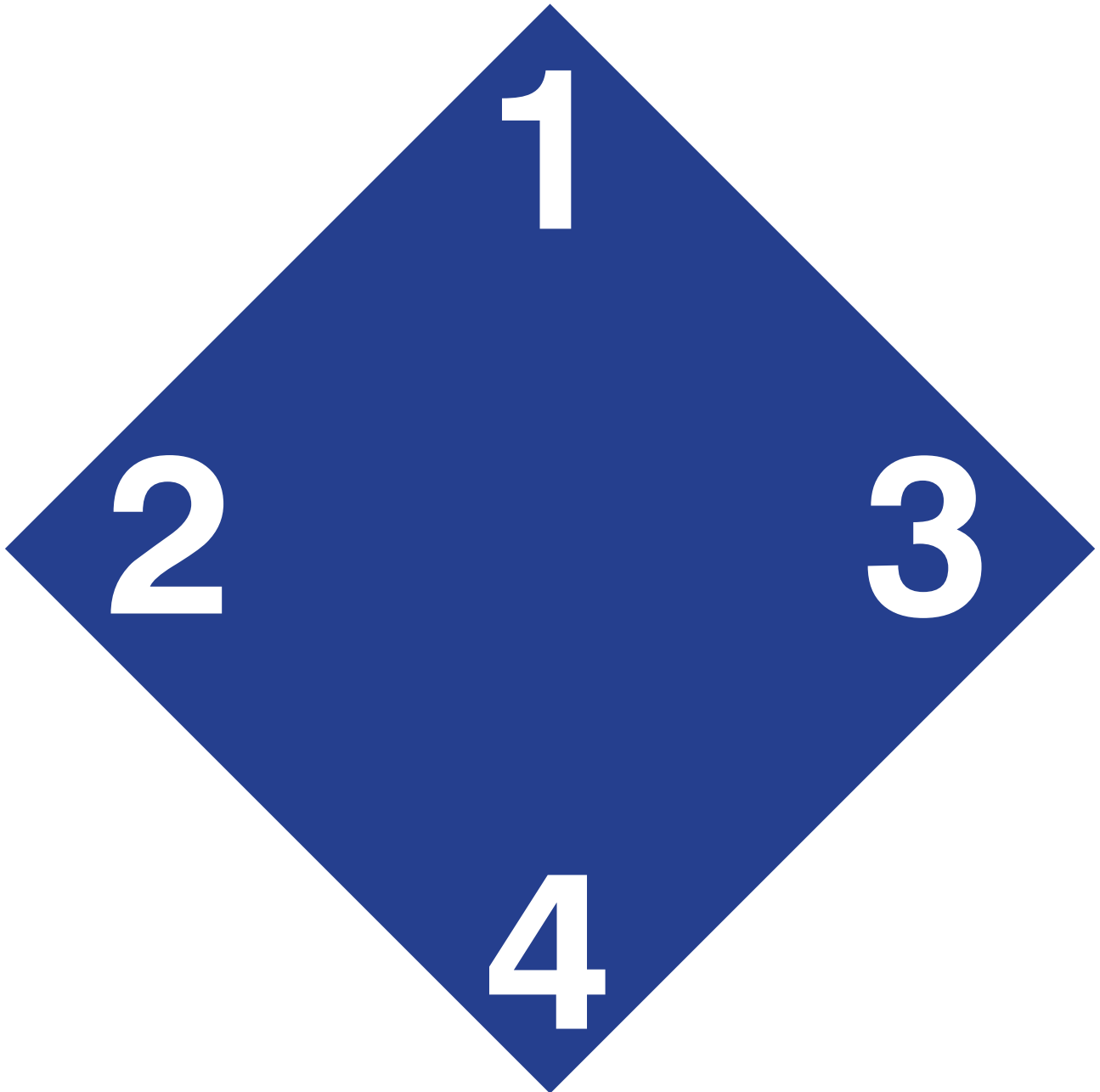
2.2 QUATTRO-KARTEN



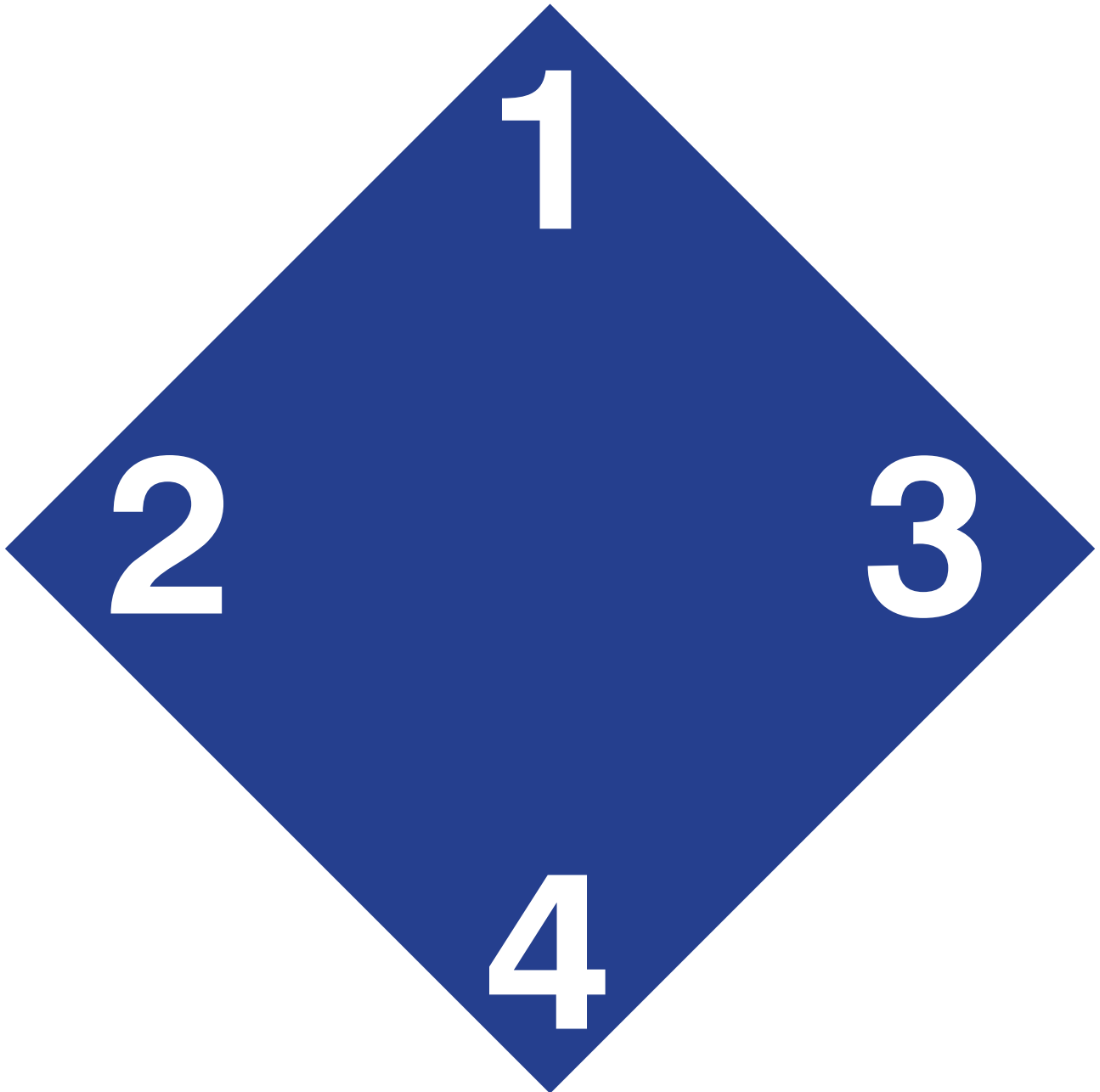
2.2 QUATTRO-KARTEN



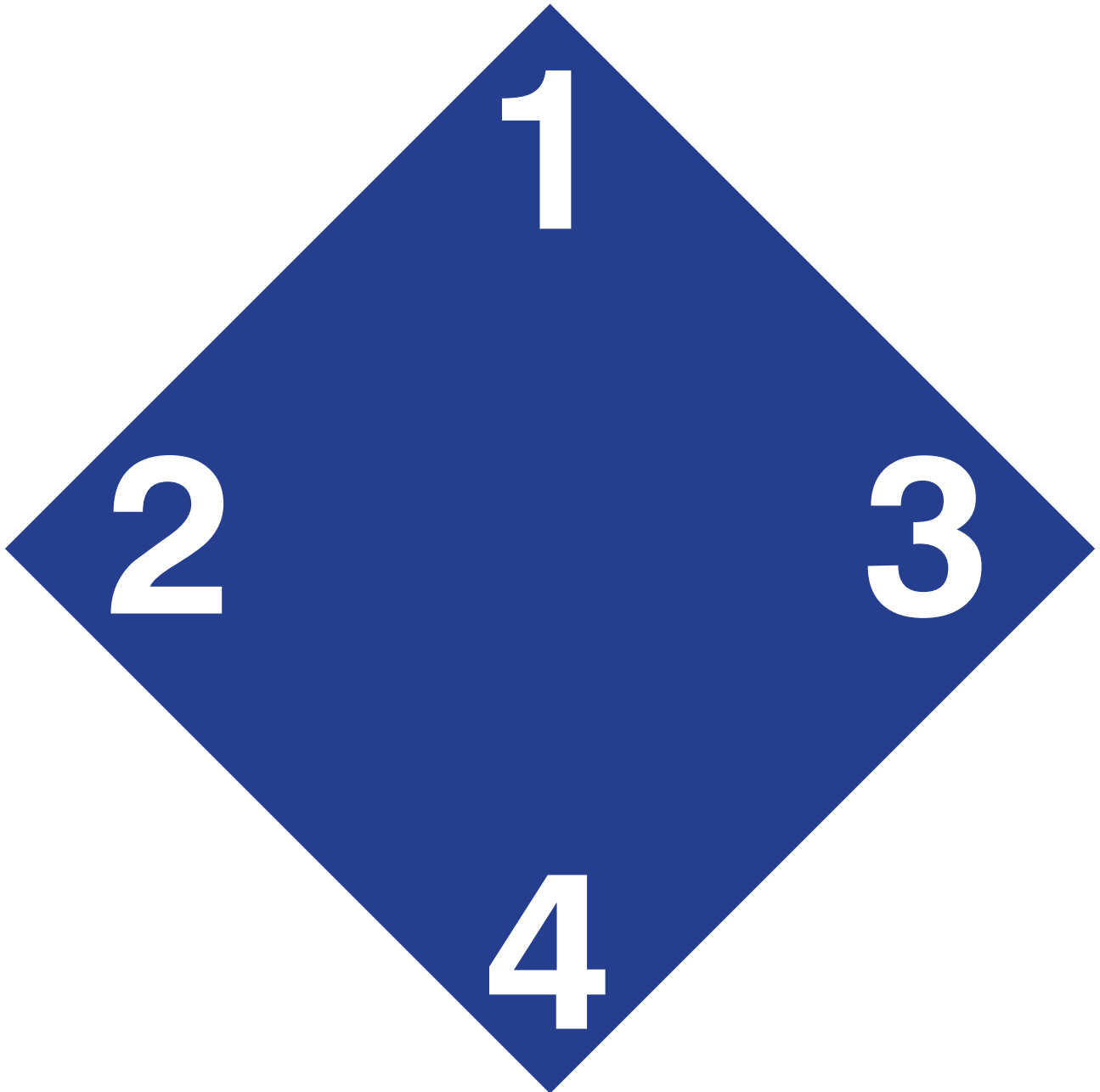
2.2 QUATTRO-KARTEN



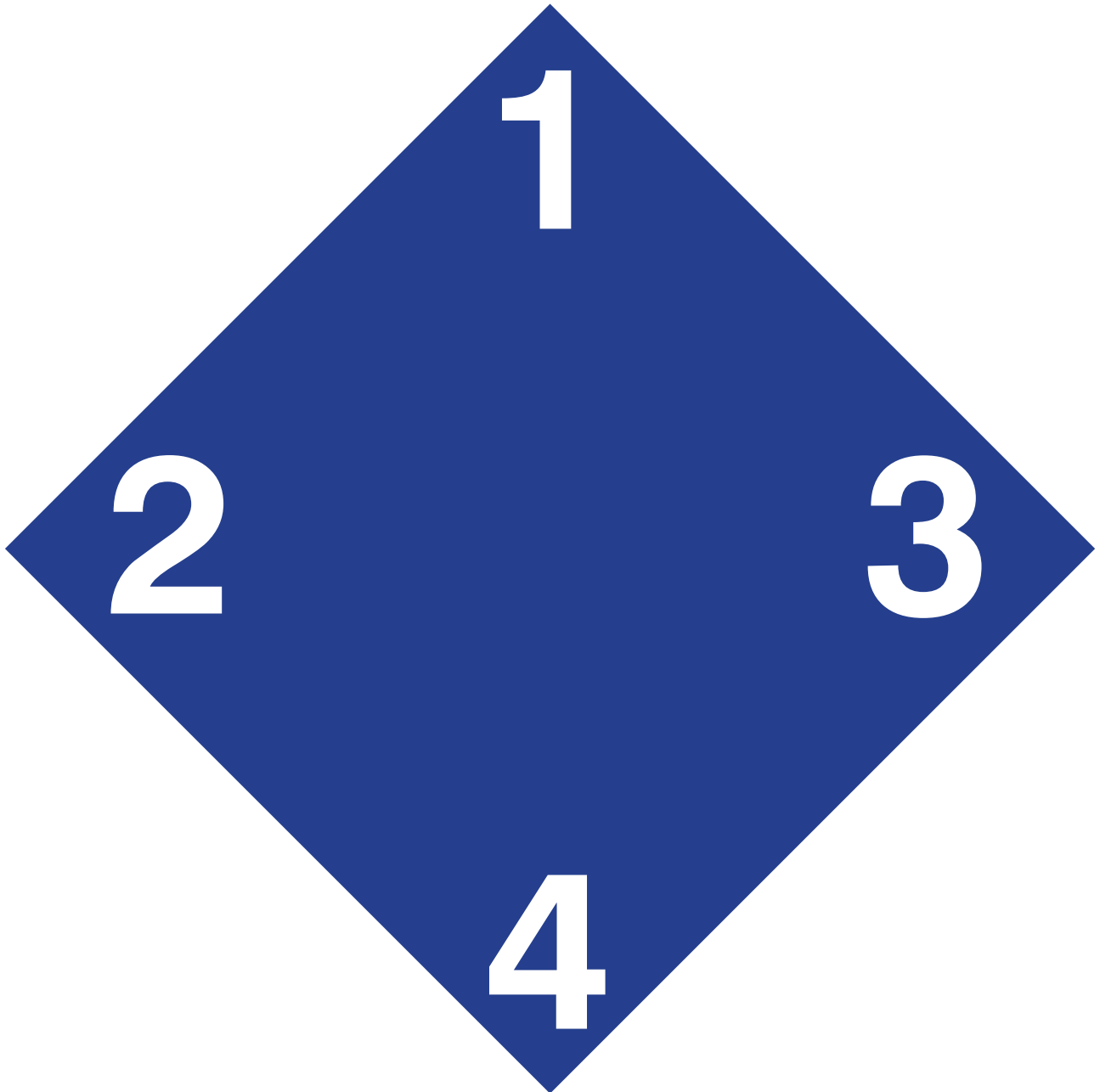
2.2 QUATTRO-KARTEN



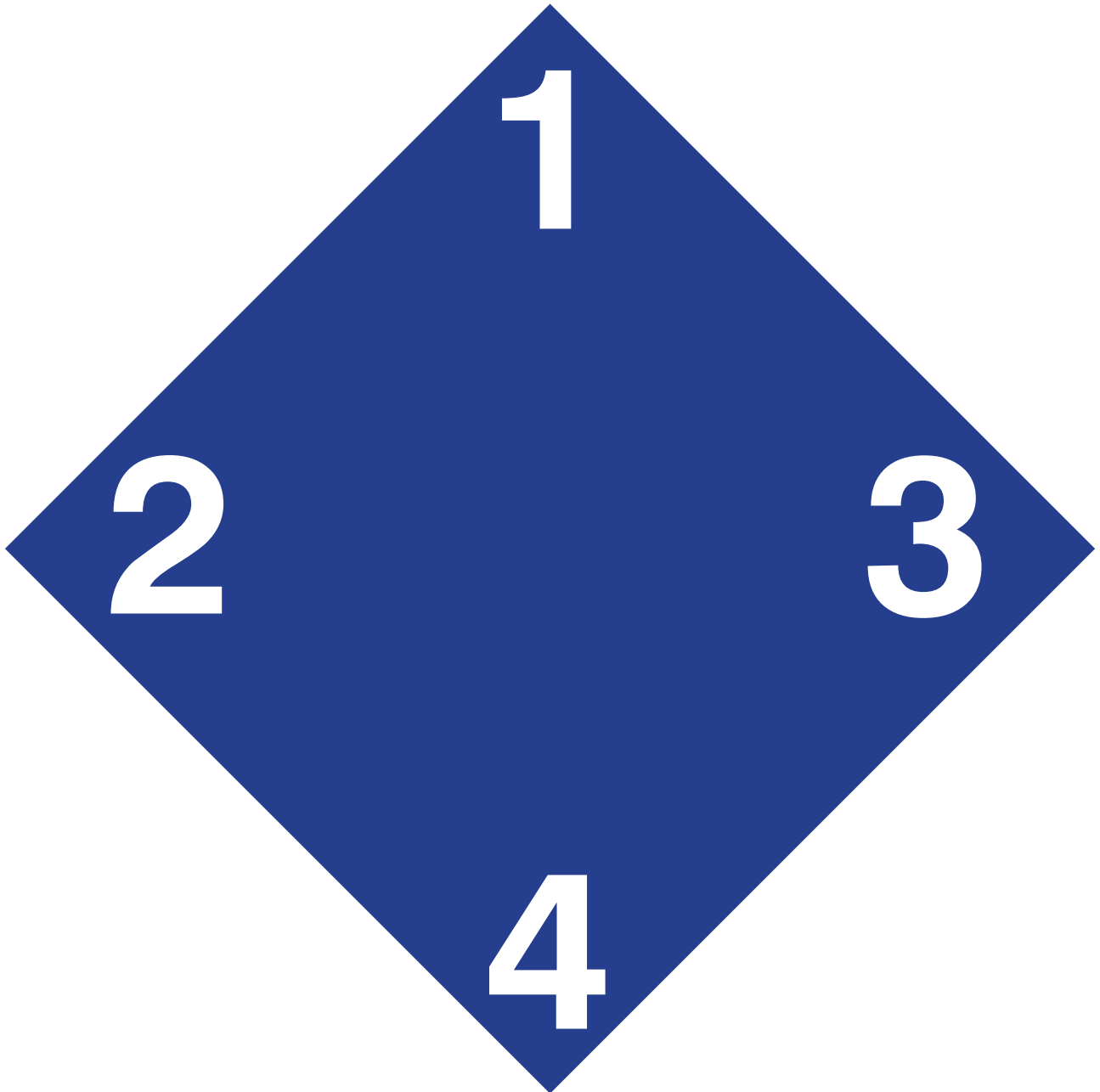
2.2 QUATTRO-KARTEN



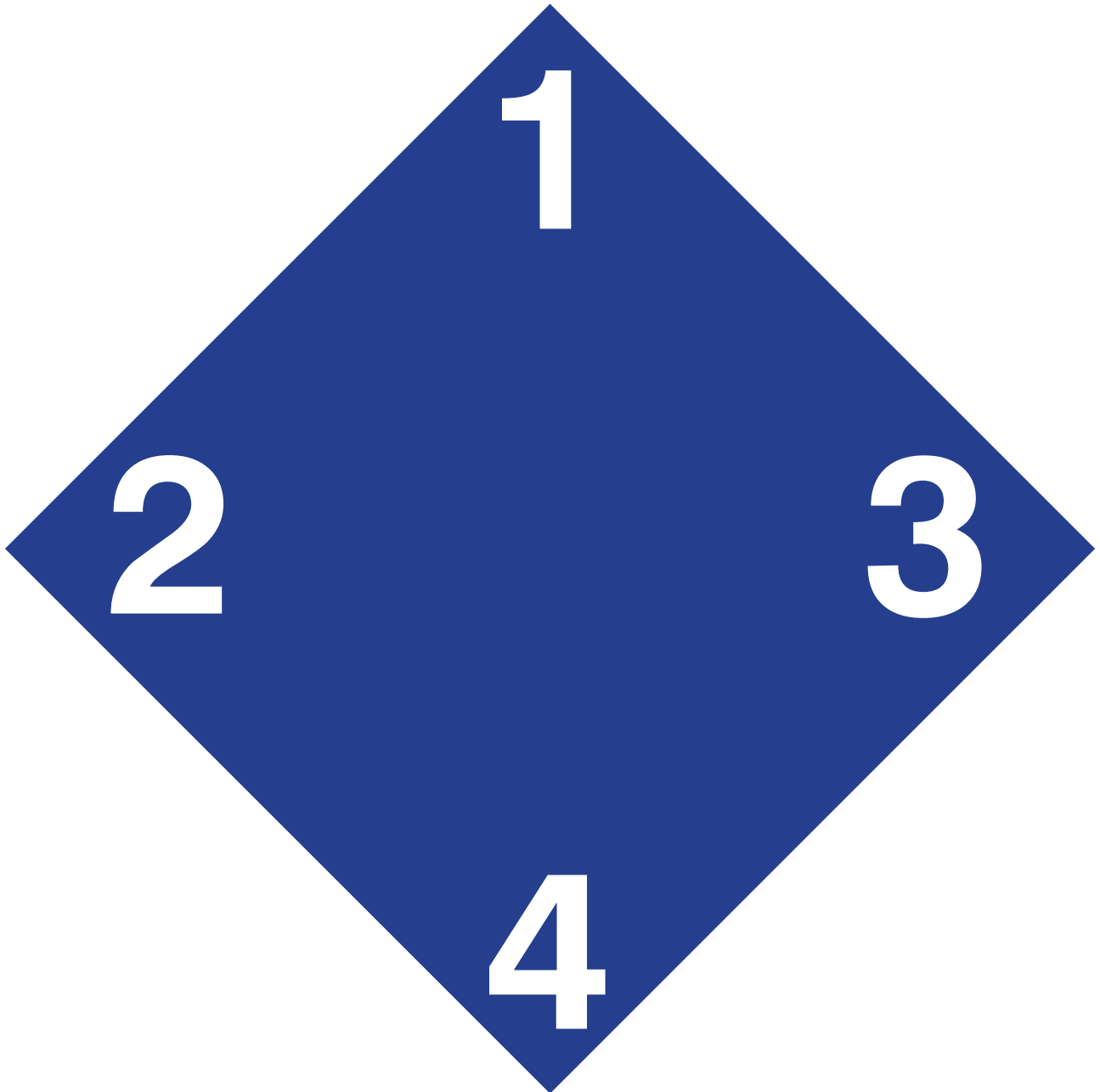
2.2 QUATTRO-KARTEN



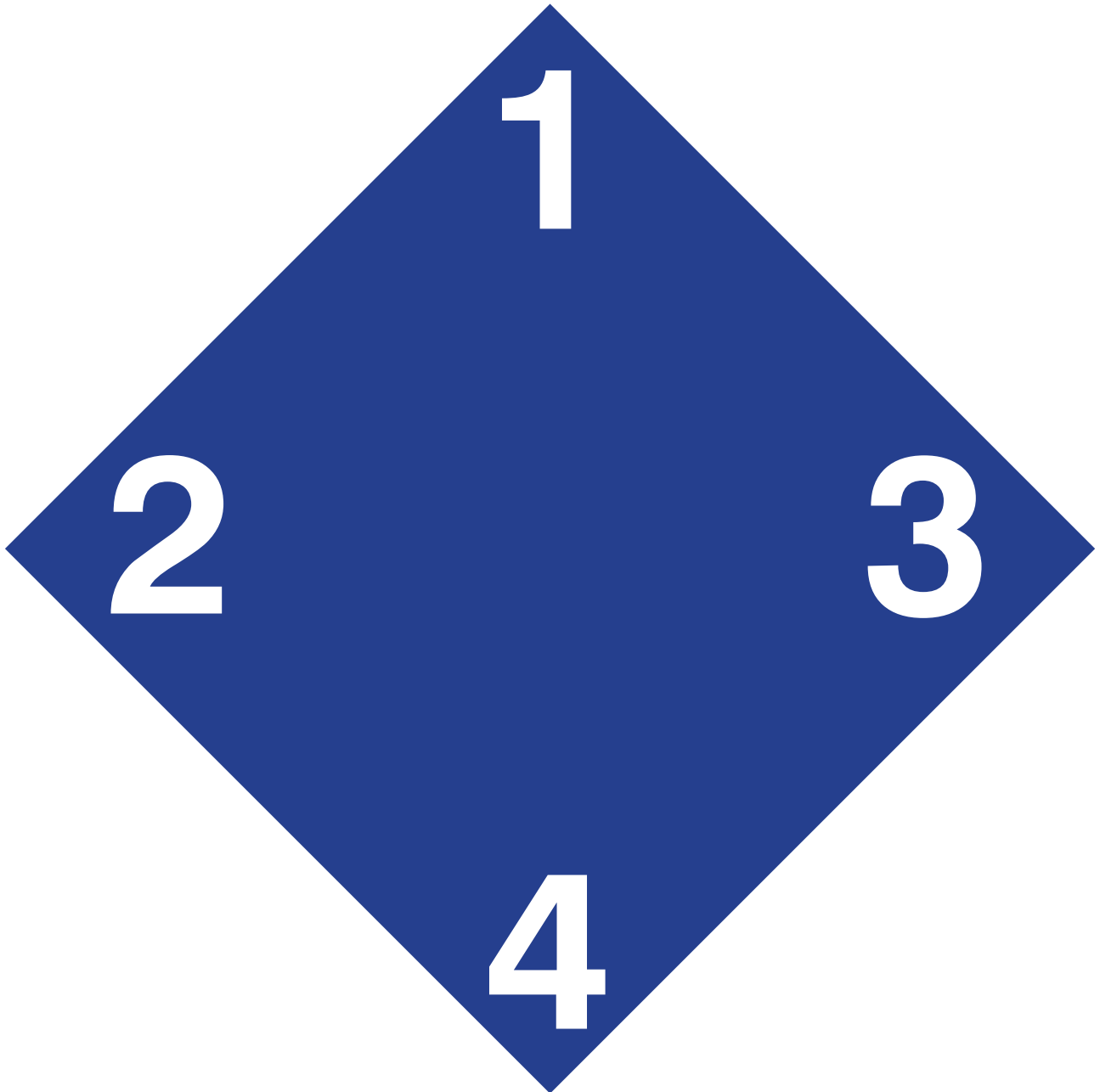
2.2 QUATTRO-KARTEN



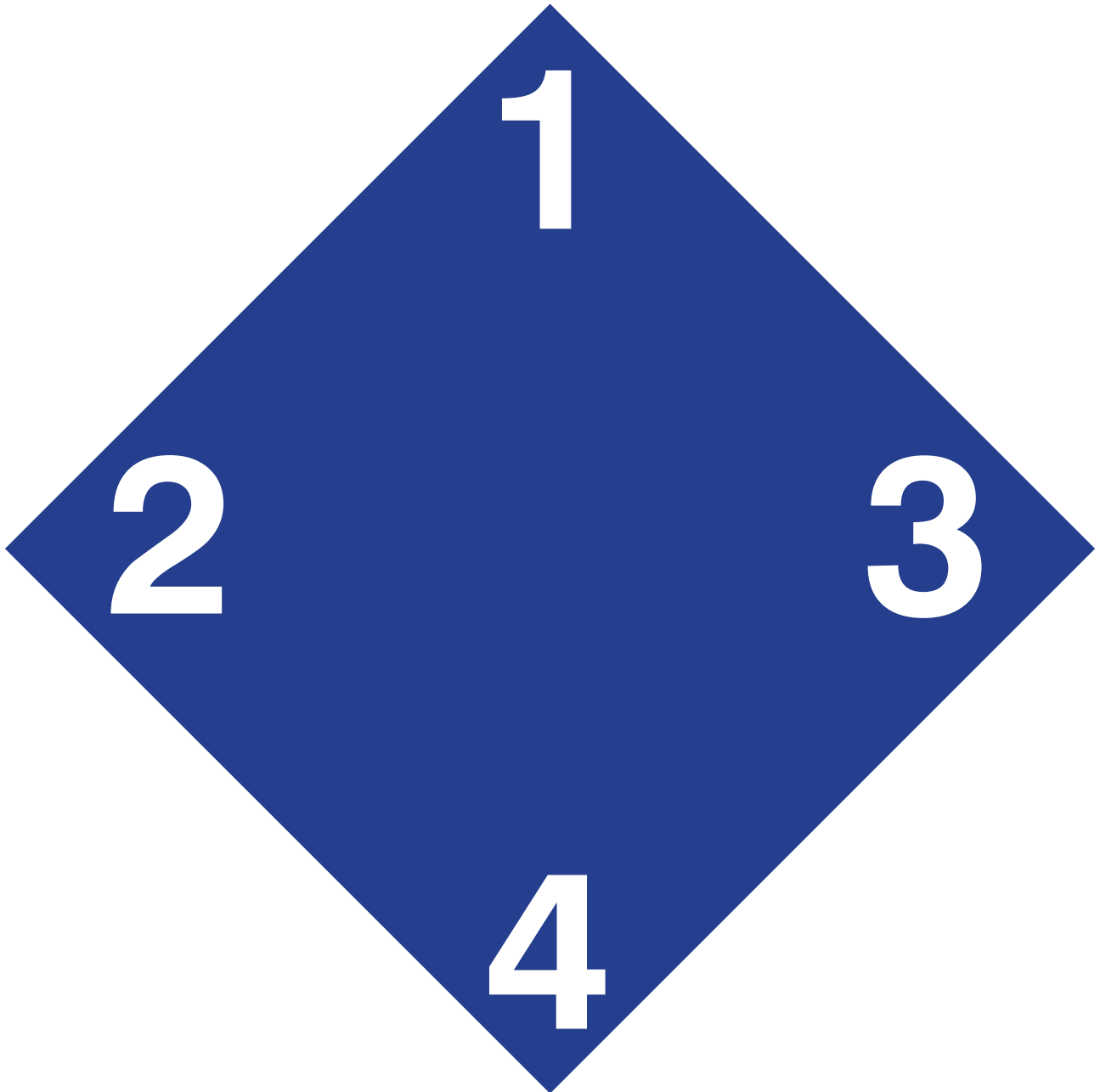
2.2 QUATTRO-KARTEN



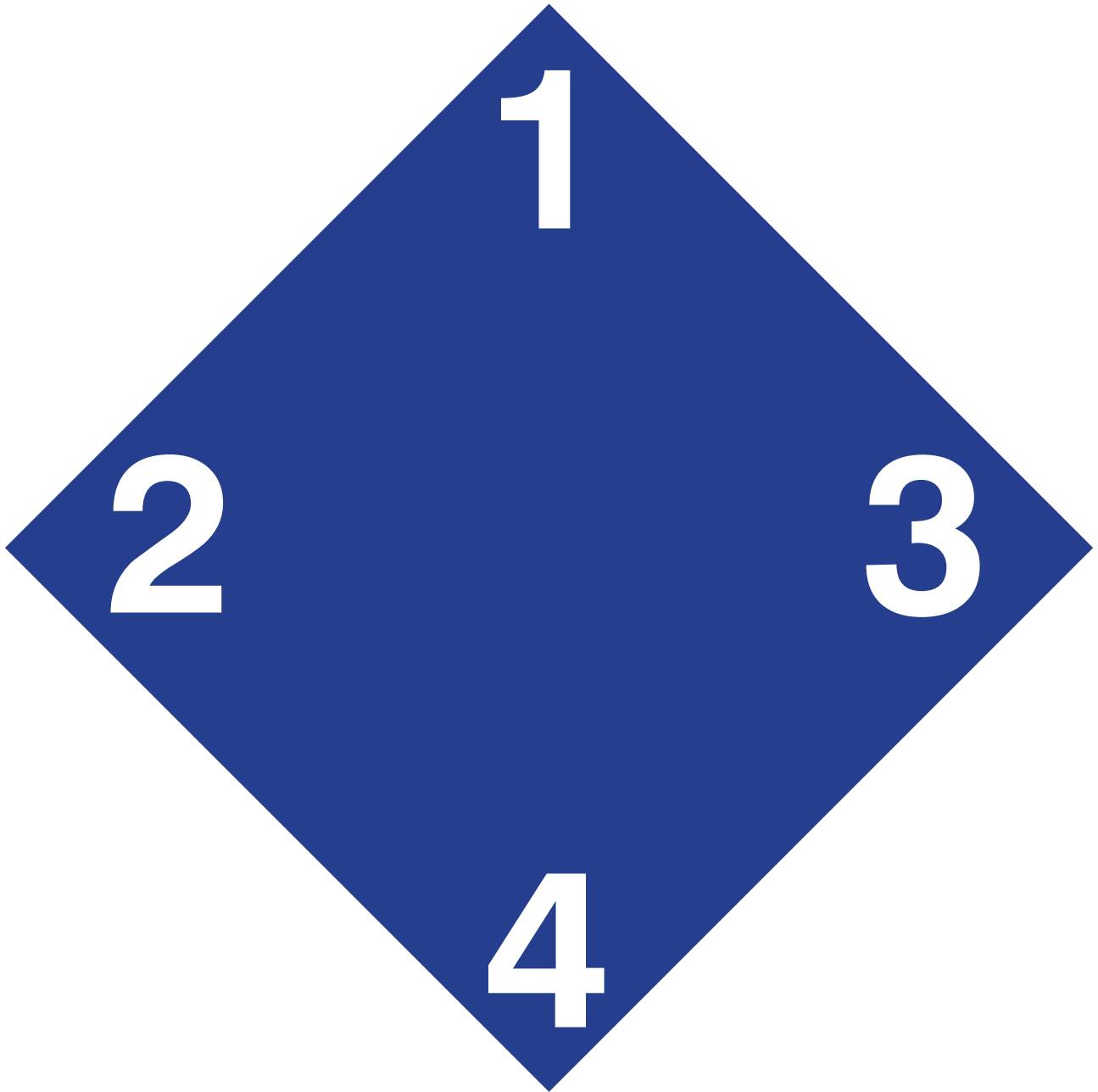
2.2 QUATTRO-KARTEN



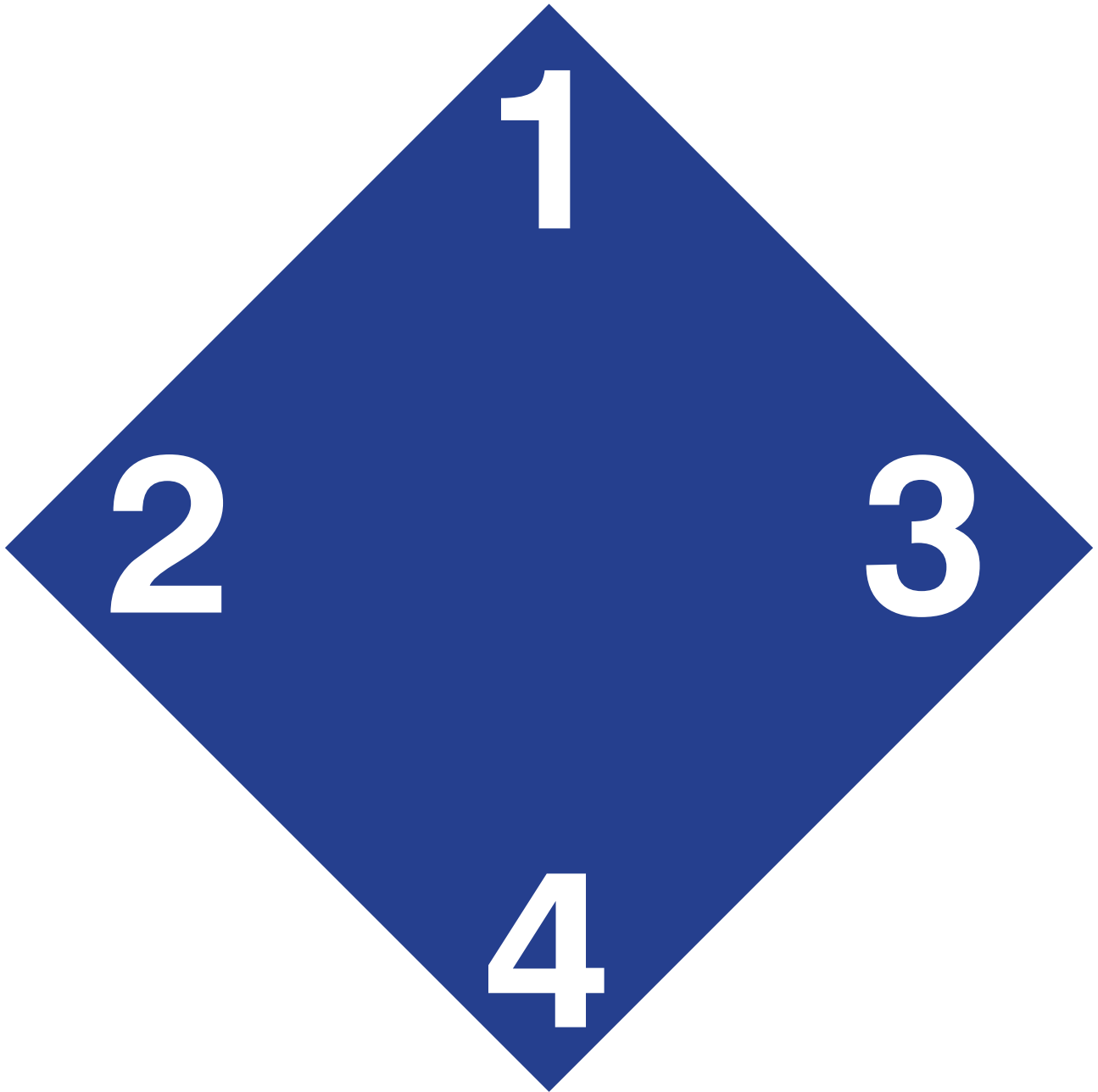
2.2 QUATTRO-KARTEN



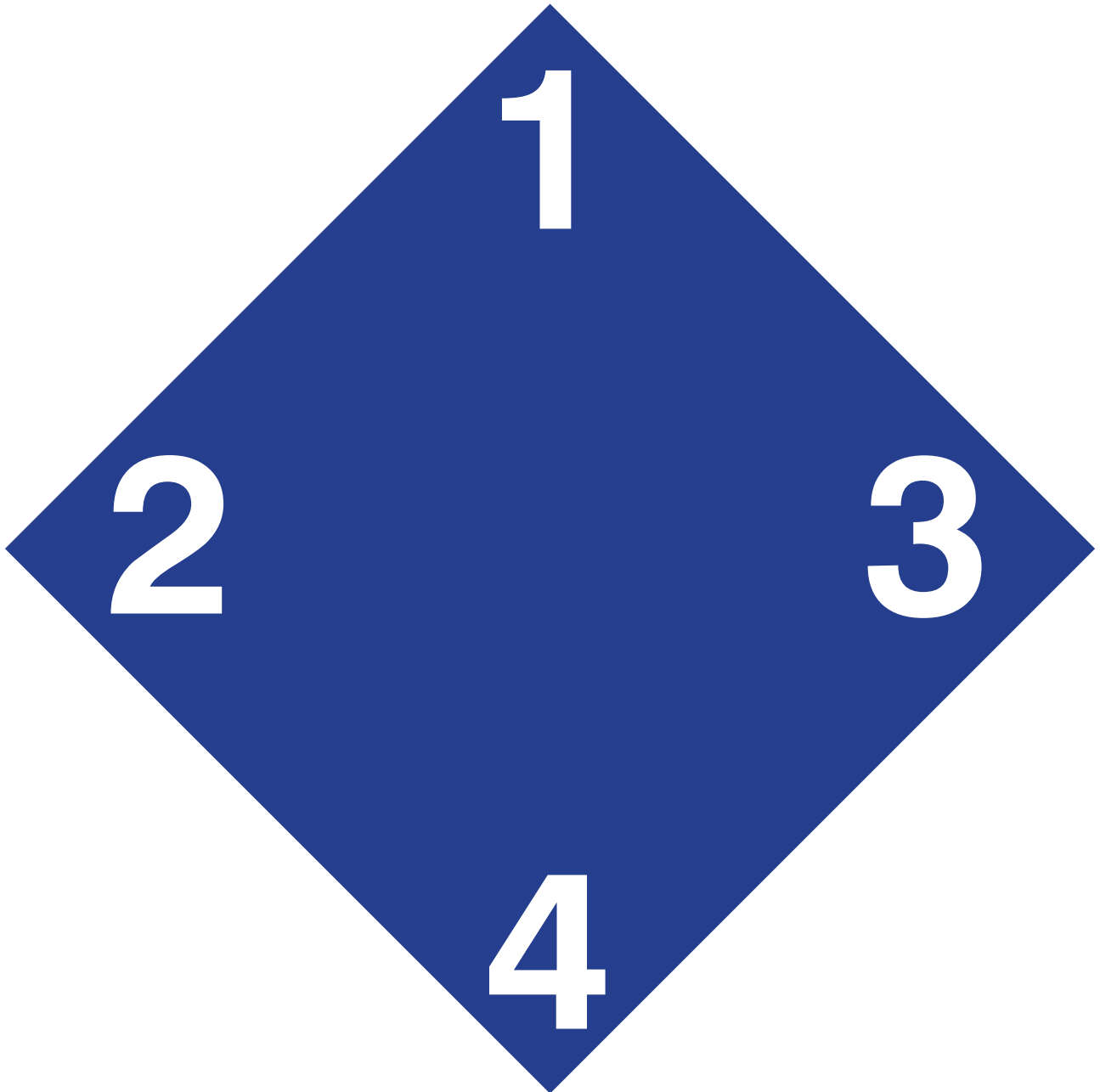
2.2 QUATTRO-KARTEN



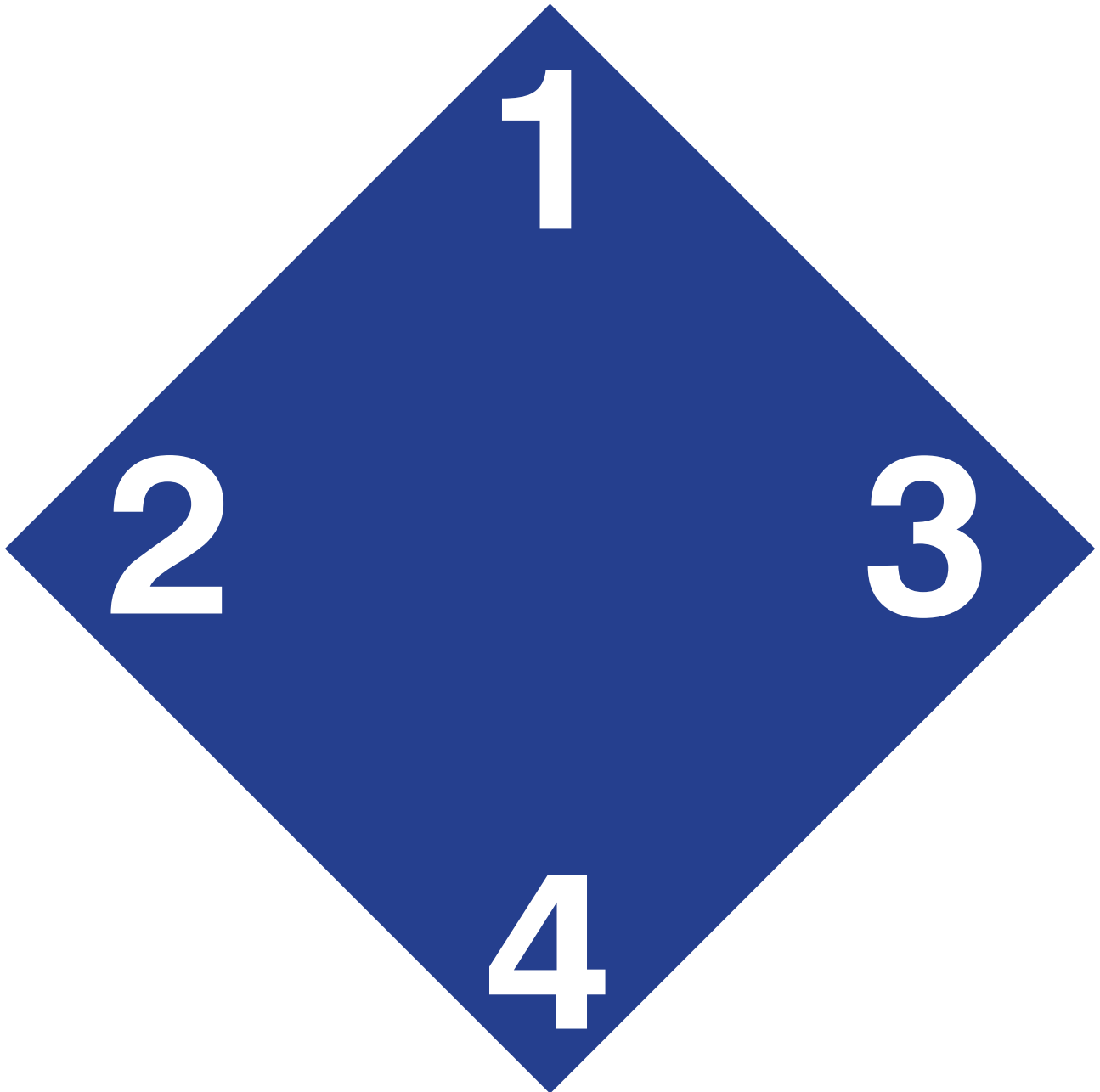
2.2 QUATTRO-KARTEN



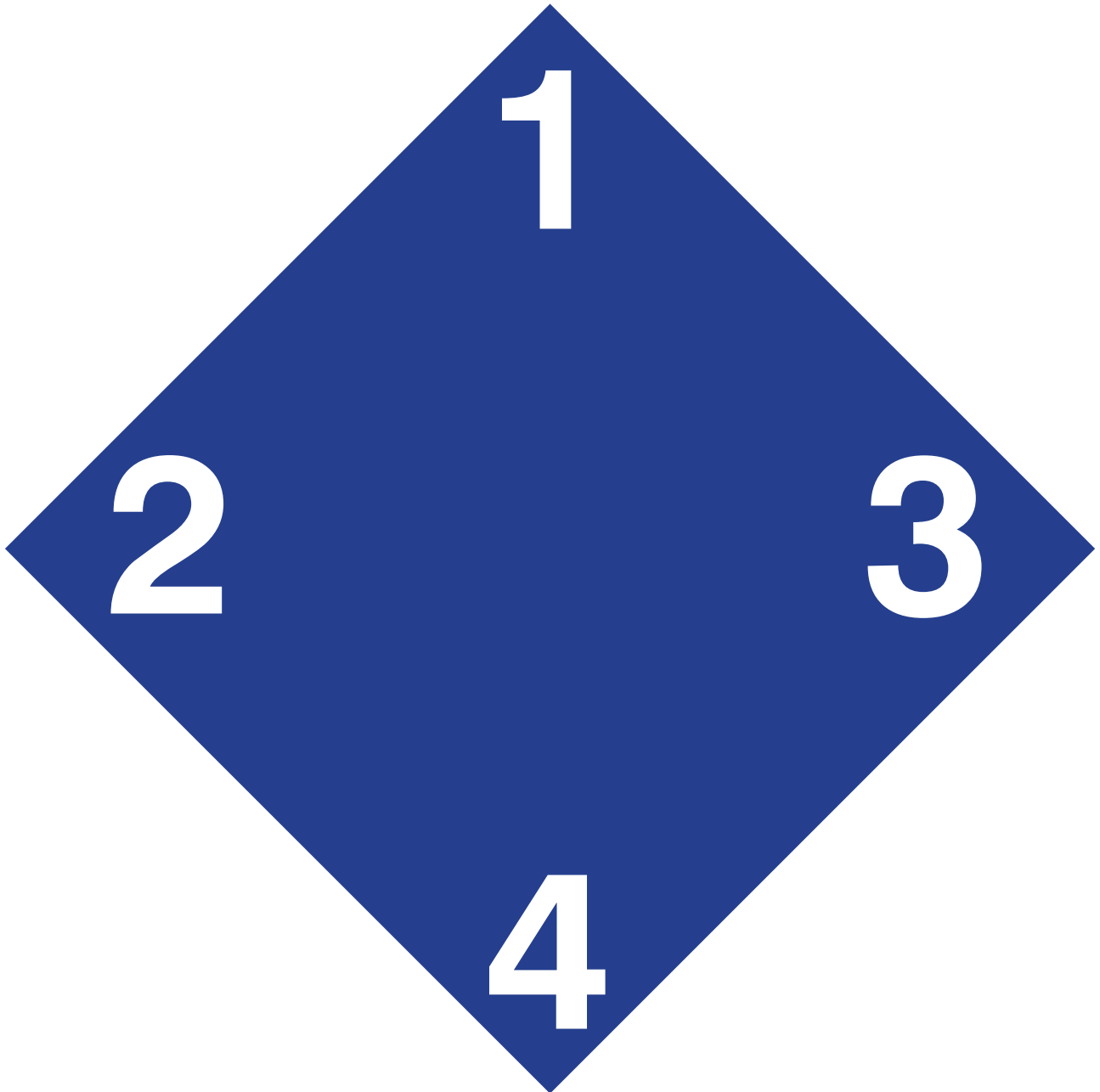
2.2 QUATTRO-KARTEN



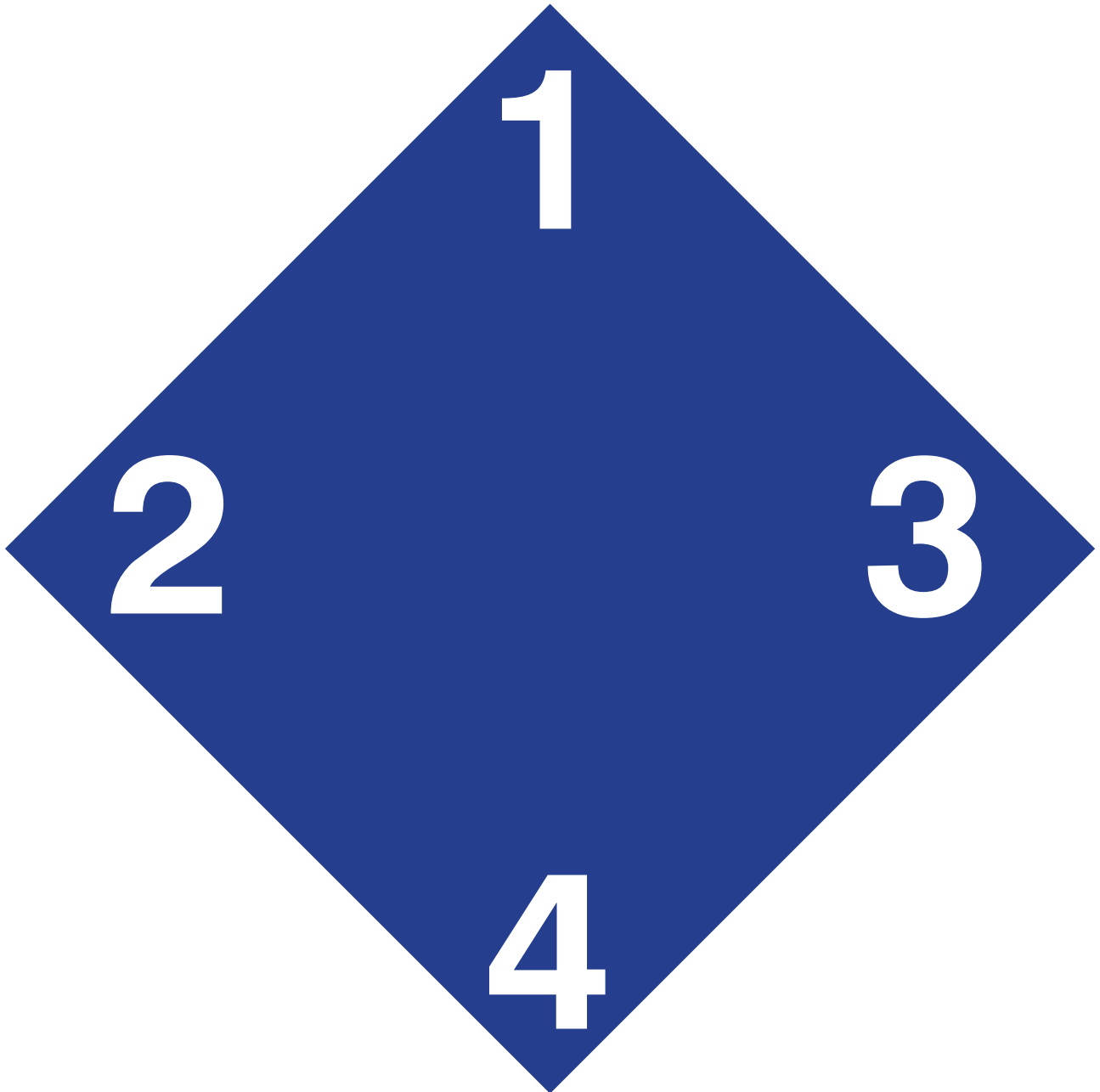
2.2 QUATTRO-KARTEN



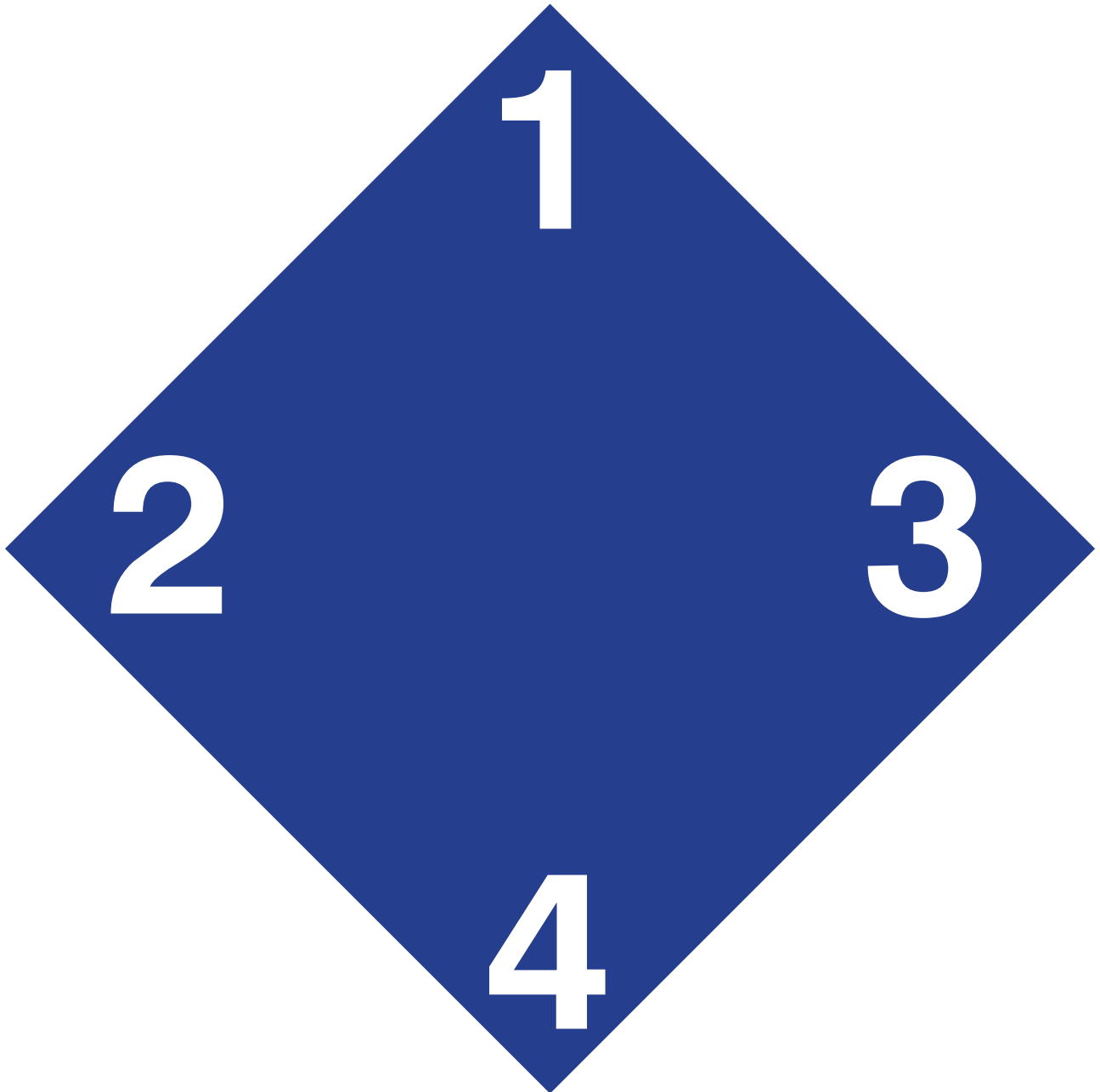
2.2 QUATTRO-KARTEN



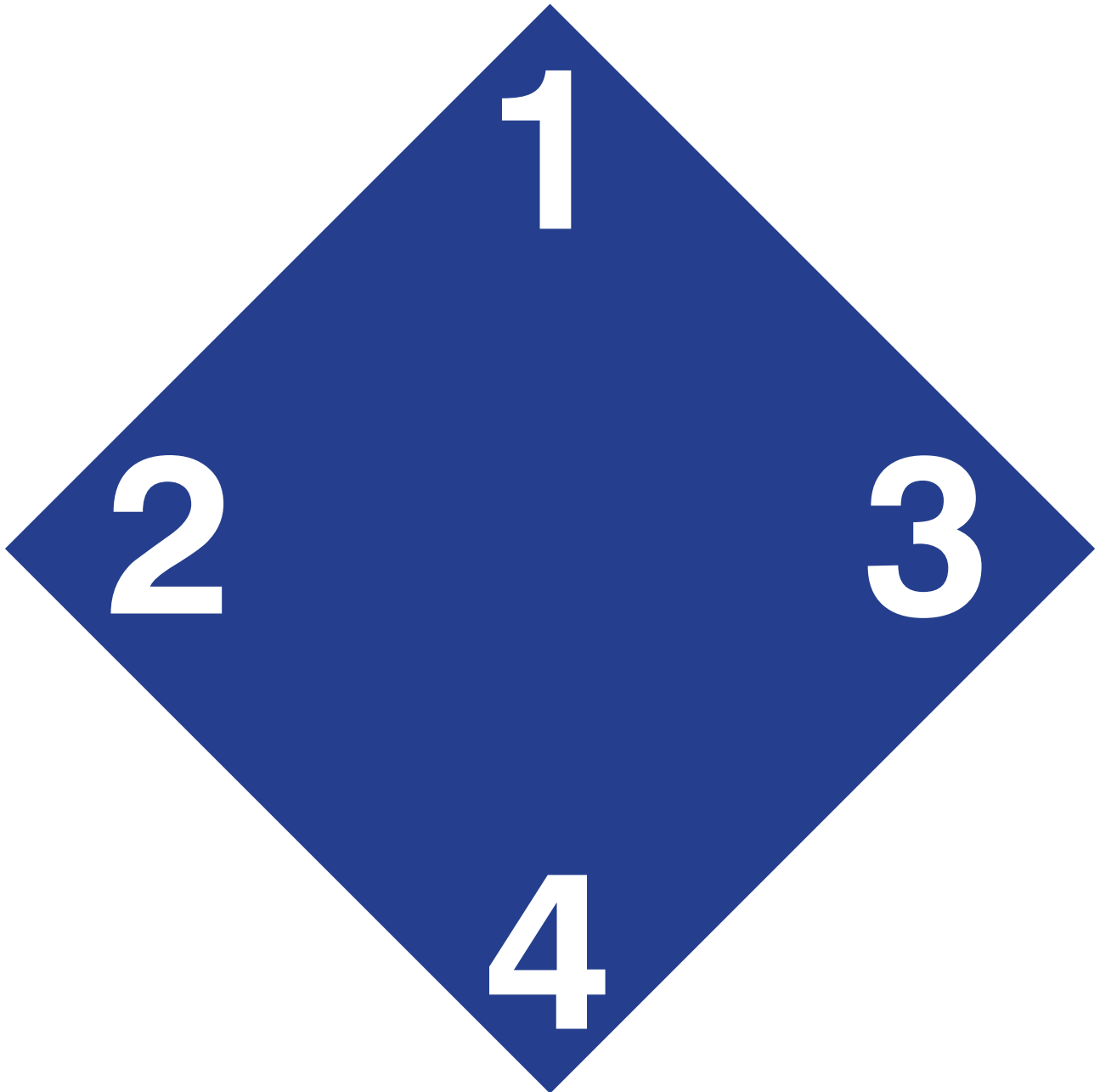
2.2 QUATTRO-KARTEN



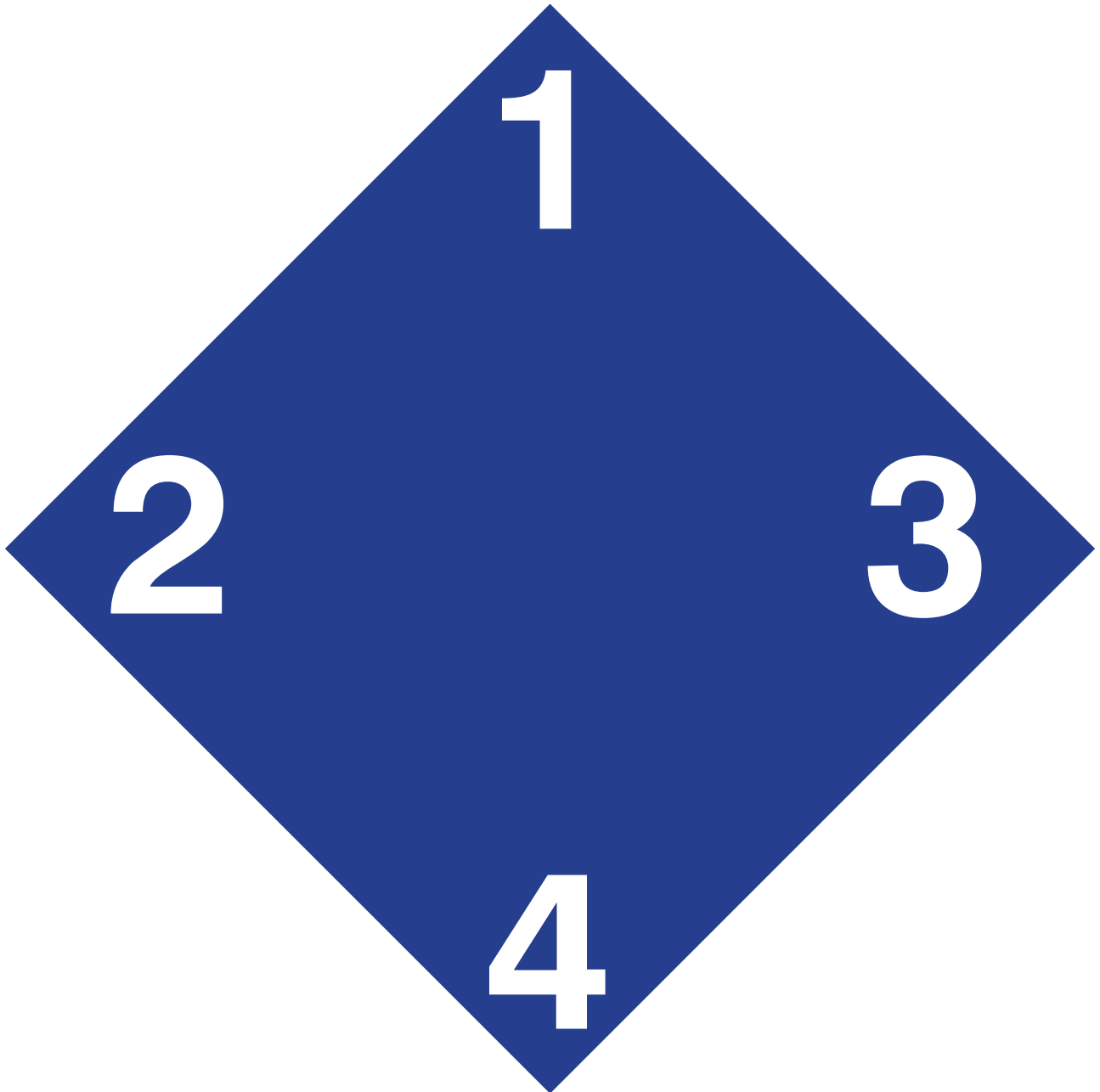
2.2 QUATTRO-KARTEN



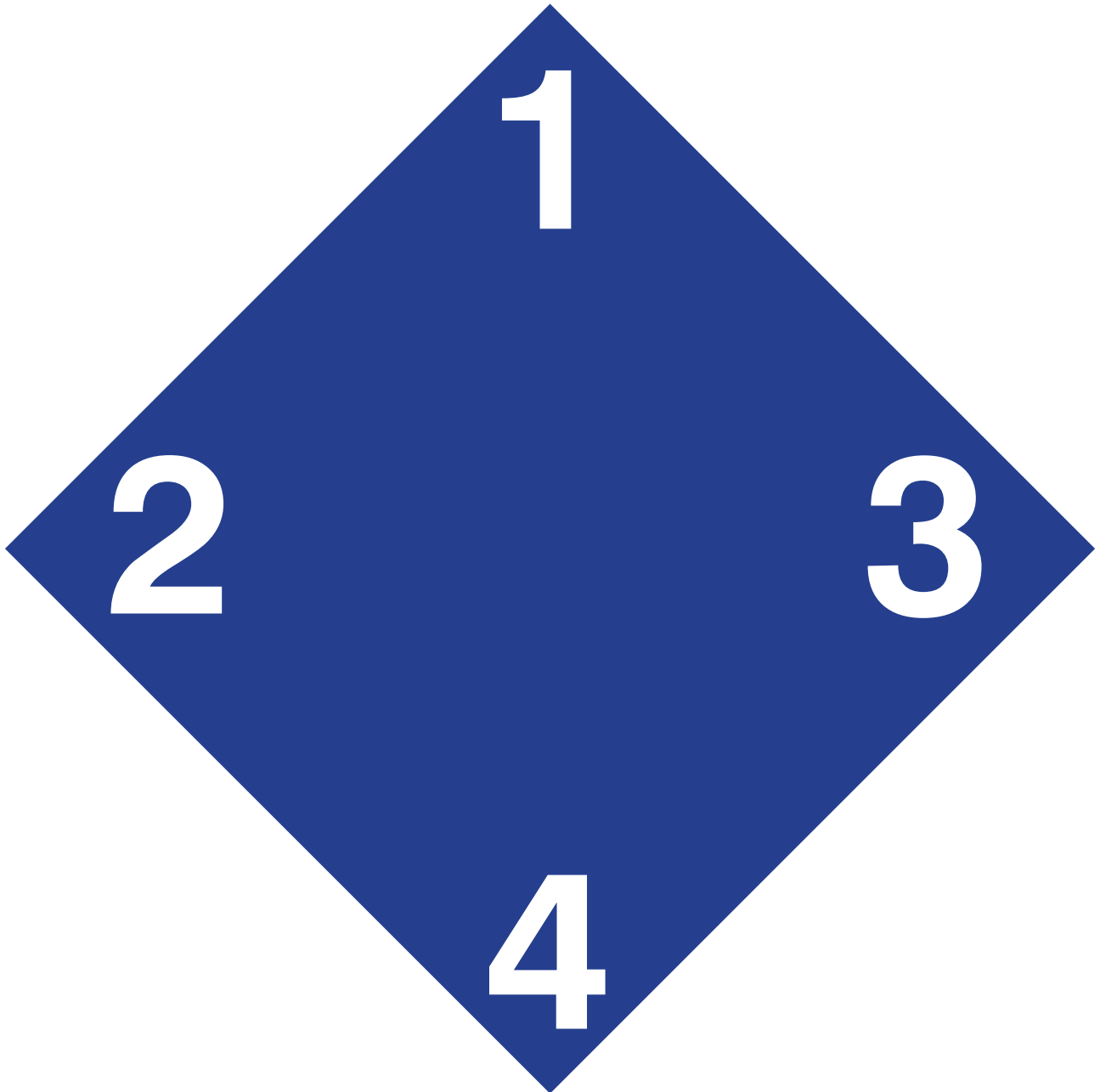
2.2 QUATTRO-KARTEN



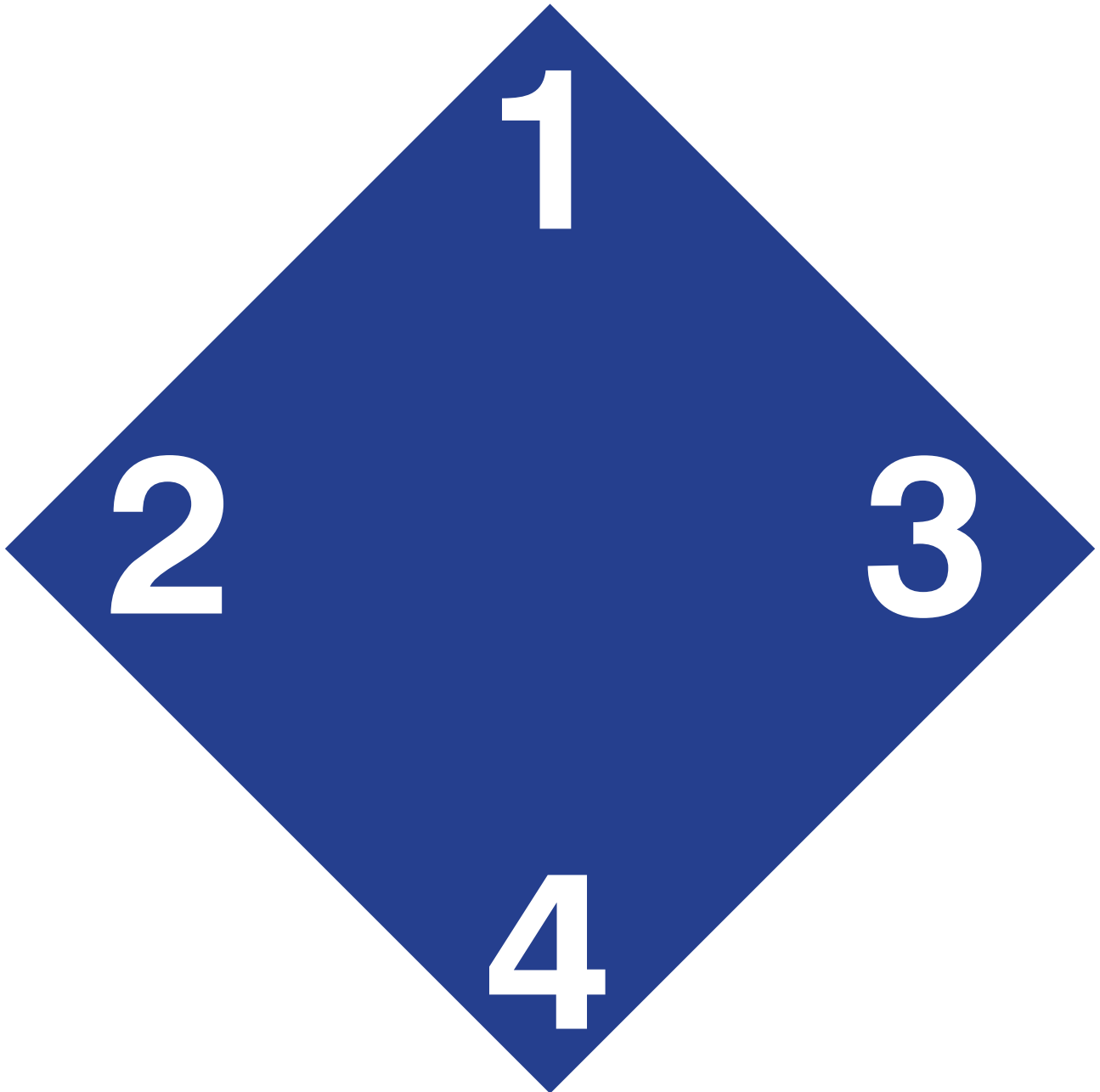
2.2 QUATTRO-KARTEN



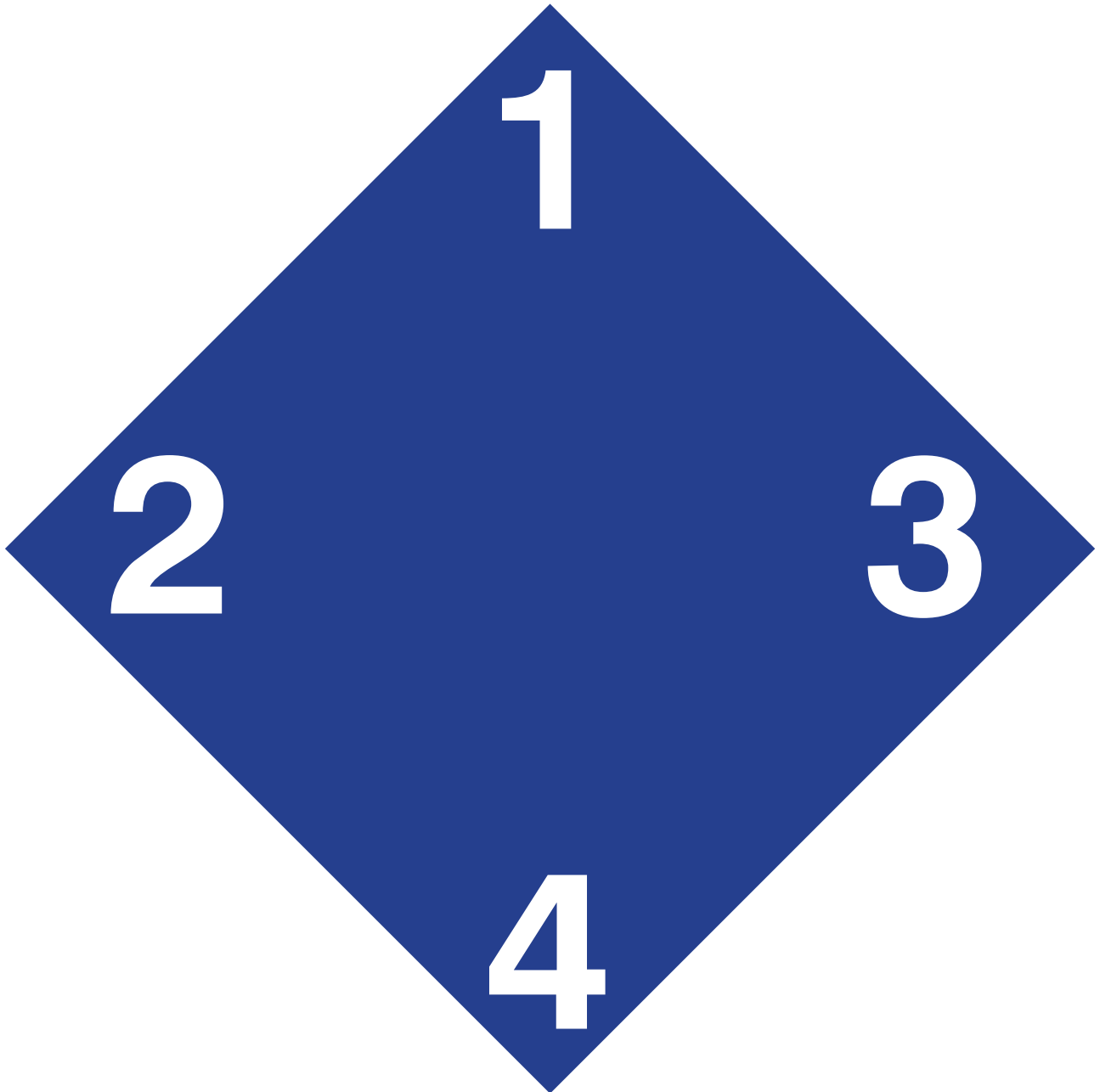
2.2 QUATTRO-KARTEN



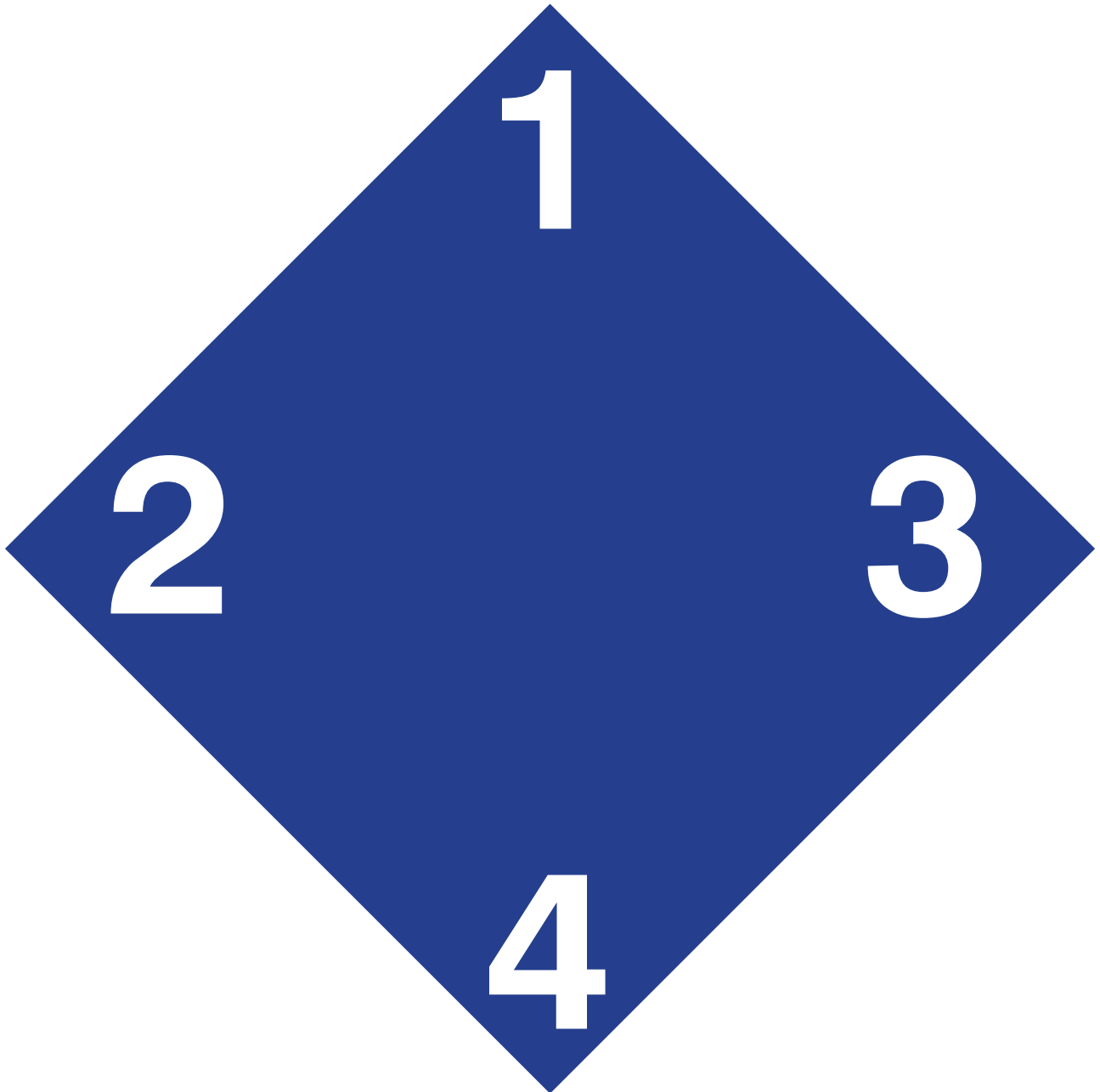
2.2 QUATTRO-KARTEN



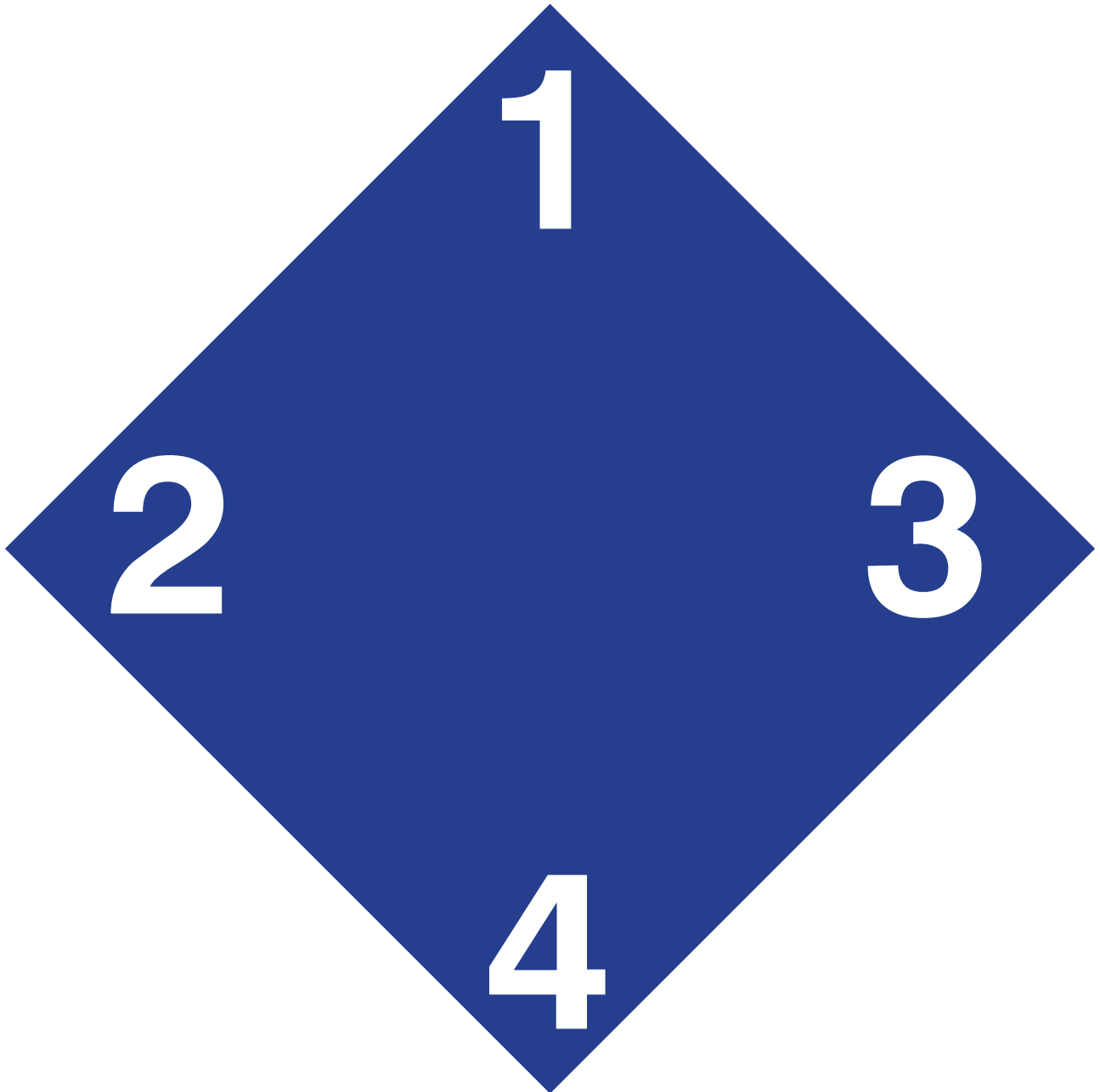
2.2 QUATTRO-KARTEN



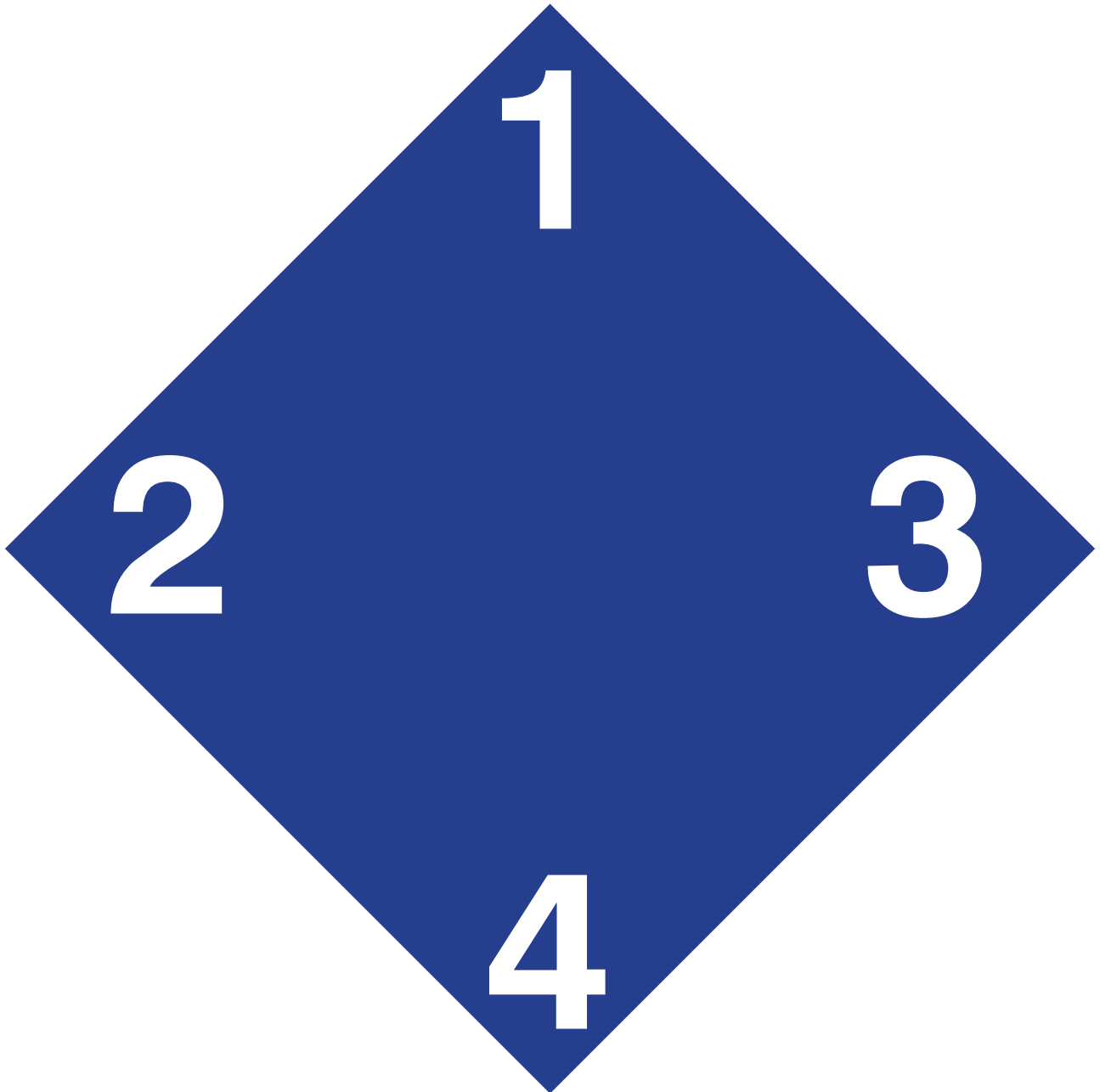
2.2 QUATTRO-KARTEN



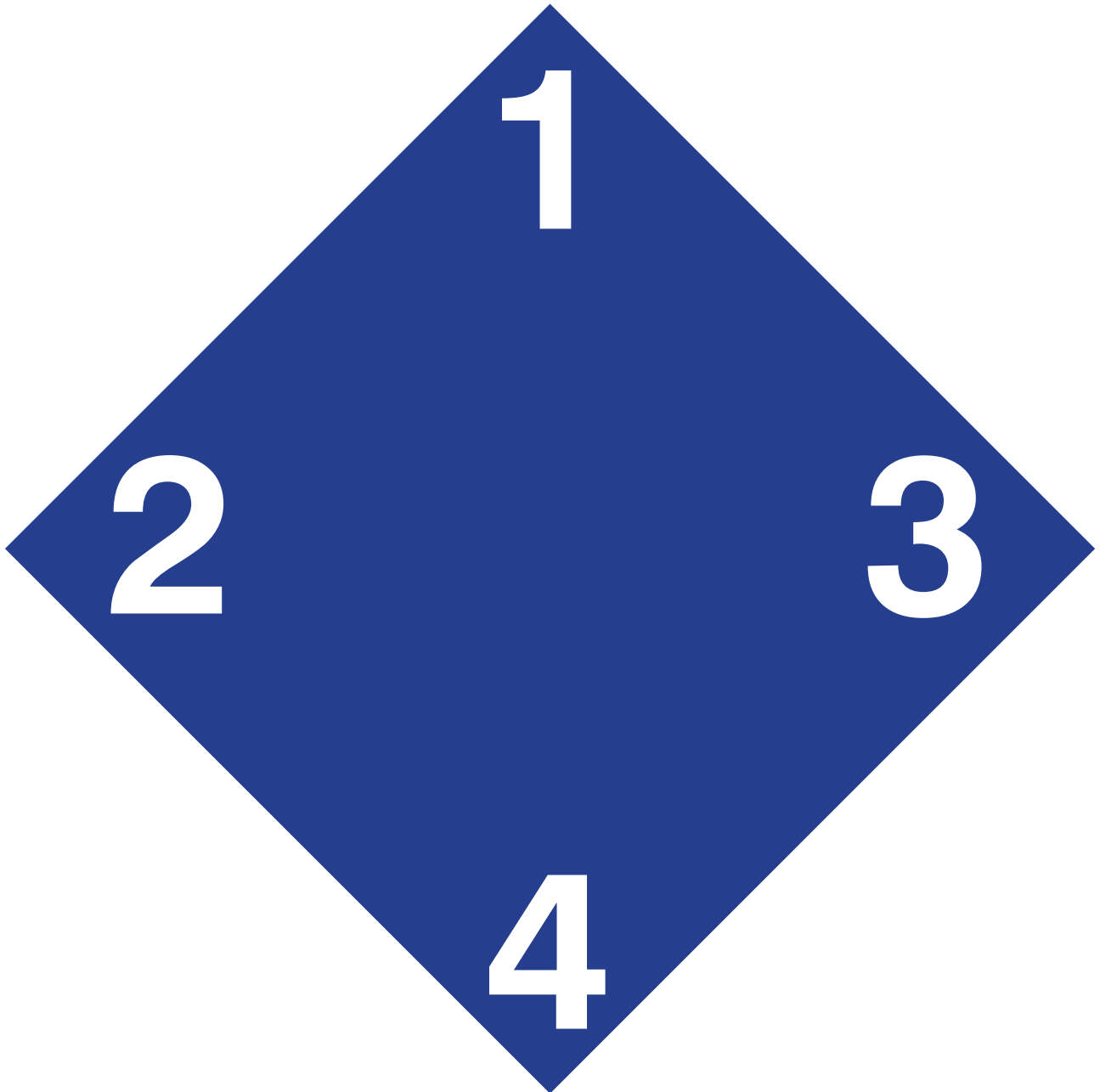
2.2 QUATTRO-KARTEN



2.2 QUATTRO-KARTEN



2.2 QUATTRO-KARTEN



2.2 AUFGABENBLATT – HAUSAUFGABE

Was war die Hausaufgabe?	Schriftlich, mündlich	Was habe ich dadurch gelernt?	Wie hat mir die Aufgabe gefallen?	Warum?

3.2 ZEITUNGSARTIKEL 1 – FENSTERPUTZER IST DER GEFÄHRLICHSTE BERUF

Fensterputzer ist der gefährlichste Beruf

Mehr Risiko als bei Soldaten

London. Fensterputzer ist der gefährlichste Beruf – sogar noch gefährlicher als Soldat. Das ergibt eine Aufstellung des britischen Versicherers „Churchill Insurance“. „Fensterputzer arbeiten in großer Höhe und müssen sich unglaublich konzentrieren“, sagt Unternehmenssprecher Greg Dawson. „Sie sind praktisch Zirkusartisten ohne Sicherheitsnetz.“ Deshalb haben sie das höchste Risiko, bei der Ausübung ihres Berufs tödlich zu verunglücken oder sich zu verletzen.

Die nächstgefährlichen Berufe sind: Soldat, Feuerwehrmann, Hochseefischer, Pilot, Polizist, Dachdecker, Gerüstarbeiter, Baumchirurg und Zirkusartist. Die sichersten Arbeitsplätze haben dagegen Pfarrer, Bankmanager, Apotheker und Büroangestellte.

(Quelle: Österreich Spiegel, Nr. 28/ 04, S. 25)

3.2 ZEITUNGSARTIKEL 2 – FRÜHJAHRSPUTZ MACHT KRANK

Frühjahrsputz macht krank. Besonders in den Monaten März und April verunfallen täglich bis zu 85 Menschen beim alljährlichen Frühjahrsputz. Von Knochenbrüchen und offenen Wunden sind vor allem ältere Frauen betroffen. Als gefährlichste Tätigkeit gilt das Fensterputzen.

(Quelle: Die Presse, 22. März 2005, S. 15)

3.2 ZEITUNGSARTIKEL 3 – RADFAHRER LEBEN GEFÄHRLICH

Radfahrer leben gefährlich

Laut einer Studie des Österreichischen Verkehrsclubs (VCÖ) ist Radfahren in Österreich im Vergleich zu anderen EU – Ländern äußerst gefährlich. Alleine im vergangenen Jahr kamen auf Österreichs Straßen 57 Radfahrer ums Leben. Mehr als die Hälfte der Opfer war über 60 Jahre alt.

(Quelle: Die Presse, 22. März 2005, S. 15)

4.2 AUFGABENBLATT – FINDE, WAS NICHT PASST!

1. Joggen, spazieren gehen, mit dem Hund Gassi gehen, Sport treiben
2. Chatten, E-Mail schreiben, sich mit Freunden unterhalten, im Internet surfen
3. Wandern, shoppen, einen Ausflug machen, eine Radtour machen
4. Mädchenromane, Actionromane, Science Fiction, Krimis lesen
5. Aerobics machen, ins Fitness-Center gehen, im Garten arbeiten, Bodybuilding machen
6. Schulbücher, Liebesromane, Abenteuer, Jugendbücher lesen
7. Kochen, backen, Geschirr spülen, basteln
8. Computerspiele spielen, Schach spielen, Karten spielen, Geige spielen
9. Fernsehen, nähen, stricken, malen
10. Beim Verein mitarbeiten, nichts tun, Münzen sammeln, etwas für die Gesundheit tun
11. Schwimmen, Rad fahren, Ausgehen, Ski fahren
12. Einen Roman lesen, Apfel lesen, Zeitung lesen, ein Gedicht lesen

5.2 AUFGABENBLATT – MEINE STÄRKEN UND MEINE SCHWÄCHEN: REALITÄT, PLÄNE, WÜNSCHE

+++ Ich mache es gern (in der Schule und außerhalb der Schule) ++ +	+++ Ich kann es schon gut ++ +	Meine Pläne in diesem Bereich:	Ich komme allein zurecht:	Wer und wie kann mir helfen:
- -- --- Ich mache es nicht gern	- -- --- Ich kann es noch nicht gut	Meine Pläne in diesem Bereich:	Ich komme allein nicht zurecht:	Wer und wie kann mir helfen: